Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 78 (2003)
Heft: 11

Buchbesprechung

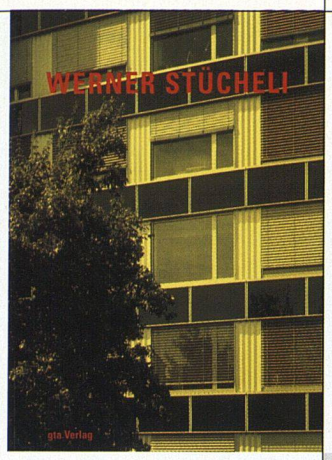
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Werner Stücheli, 1916–1983

Die wenigsten Zürcherinnen und Zürcher kennen seinen Namen – seine Bauten hingegen kennen wir alle. Der Architekt Werner Stücheli hat die Stadt von den Fünfziger- bis in die Siebzigerjahre stark mitgeprägt. Von ihm stammen etwa: das Geschäftshaus Zur Bastei am Schanzengraben (nota bene das erste Zürcher Hochhaus), die Überbauung Römerhof, das Hochhaus Schmiede Wiedikon, die Garage Franz an der Badenerstrasse, die Überbauung Tessinerplatz, Geschäftshaus und Druckerei des «Tages-Anzeigers» an der Werdstrasse, das Kino Sternen in Oerlikon, das Hotel Spirgarten in Altstetten oder gar die Personenüberführung am Bucheggplatz, die berühmte rote «Spinne».
Obwohl von der Moderne geprägt, lehnte Stücheli jede architektonische Doktrin ab und konzentrierte sich ganz auf die Aufgabe der Stunde und die Bedürfnisse des Auftraggebers. Neunmal erhielt er die Auszeichnung für gutes Bauen, Publikumslieblinge waren und sind seine oft mächtigen Bauten kaum. Um ihre Qualitäten zu entdecken, muss man bisweilen genau hinschauen. Umso wichtiger ist die vorliegende, reich bebilderte Monografie, die neben verschiedenen Aufsätzen und einer Werkliste vor allem auf die Darstellung ausgewählter Projekte Stüchelis setzt. Sie zeichnet letztlich nicht nur ein Kapitel Architektur-, sondern ein Stück Zürcher Stadtgeschichte auf.

Flora Ruchat-Roncati, Werner Oechslin (Hrsg.)
Werner Stücheli, 1916–1983
168 Seiten, 285 Abbildungen, 69 CHF
gta Verlag, ETH Hönggerberg, Zürich 2002

Wohnbauten mit geringem Energiebedarf

Stattliche fünfzig Bände umfasst die Dokumentationsreihe «Wohnbauten im Vergleich», herausgegeben von ETH-Architekturprofessor Paul Meyer-Meierling. Mit dem ersten Band der fünfteiligen Serie «Wohnbauten mit geringem Energiebedarf» findet sie nun eine themenbezogene Fortführung. Da sich in den letzten Jahren entsprechende Konzepte und Konstruktionen etabliert haben (man denke etwa an Minergie), möchte man den Stand der Dinge aufzeigen. Als Grundlage dienen Wahlfacharbeiten über fünf Siedlungen, die von ArchitekturstudentInnen der ETH Zürich verfasst und von der Professur für Architektur und Baurealisation überarbeitet wurden.
Die Publikation stellt die Wohnqualität, Kosten, Flächen, Konstruktion sowie Energiekennzahlen der fünf Bauten vergleichend dar und kommentiert sie. Als Prüfinstrument für die qualitativen Vergleiche zieht sie das Wohnungs-Bewertungs-System des Bundesamts für Wohnungswesen heran. Der erste Band beschäftigt sich mit folgenden Siedlungen: Hagenwiesen, Dällikon (Metron/Migros Pensionskasse), Talweg, Uster (Liechti Graf Zumsteg Architekten/Wohnbaugenossenschaft Focus), Schlossmatte, Schmitten (Heribert Binz/Eigentümergemeinschaft), Heimatstrasse, Jona (Oberholzer, Robin, Schurter/Stiftung Wohnbauförderung für das PTT-Personal) und Wielsteinstrasse, Frauenfeld (Bruno Stäheli/W. Schneider AG Generalunternehmung).

Paul Meyer-Meierling (Hrsg.)
Wohnbauten mit geringem Energiebedarf
Wohnbauten im Vergleich – Sammelband 1
136 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 48 CHF
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich 2003

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschrieb	Kontakt	Auskunft
27.–30.11.2003		Bea bern expo	**4. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe** Siehe ausführlichen Hinweis in Heft 10 auf Seite 45.		www.hausbau-messe.ch
3.12.2003	8.30–17 Uhr	Hotel Engimatt, Zürich	**Praxisnahe Buchhaltung für Baugenossenschaften** Ziel, Zweck und Organisation einer BG-Buchhaltung.	SVW, 8057 Zürich, www.svw.ch/weiterbildung	01 362 42 40 francis.rosse@svw.ch
4.12.2003 bis 22.1.2004	werktags 8–21 Uhr, Sa 8–16 Uhr	ETH-Zentrum, Haupthalle	**Metron – Planen und Bauen 1965–2003** Seit ihrer Gründung macht die in Brugg domizilierte Metron immer wieder durch beispielhafte Projekte in den Bereichen Architektur, Planung, Verkehr und Landschaft auf sich aufmerksam. Eine Besonderheit ist zudem ihr einzigartiges Betriebsmodell. Zur Ausstellung erscheint eine ausführliche Publikation.		www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen